



Eberhard Gienger: Berlin Aktuell

Liebe Leserinnen und Leser,

vergangenen Mittwoch hat der Deutsche Bundestag Angela Merkel zum vierten Mal zur Bundeskanzlerin gewählt. Für Merkel stimmten 364 der 709 Abgeordneten. Die benötigte Kanzlermehrheit lag bei 355 Stimmen. Also ein denkbar knappes Ergebnis. Nachdem im Anschluss auch die neuen Minister vereidigt wurden, ist die Regierungsbildung abgeschlossen. Nun sehe ich uns in der Pflicht, zügig die wesentlichen Punkte des Koalitionsvertrages abzarbeiten.

Nach Ostern findet eine Klausurtagung des neuen Kabinetts statt, im Anschluss werden wir wichtige Vorhaben anpacken. Wir müssen als Fraktion darauf achten, dass wir bei den entscheidenden Fragen bis 2021 zügig vorankommen. Daher setzen wir Schwerpunkte bei der Digitalisierung, dem Ausbau des schnellen Internets, der Beschleunigung der Planung und des Baus von Straßen und Schienen, der Stärkung der Schulen durch den Bund sowie bei der Entlastung von Familien. Damit machen wir Deutschland stark für die Zukunft. Zugleich begegnen wir mit einer konsequenten Migrationspolitik, null Toleranz gegenüber Kriminalität und einer angemessenen Renten- und Pflegepolitik den Sorgen der Menschen.

Wir werden alles daran setzen, dass wir in dieser Großen Koalition unser eigenes Profil zeigen werden.

Ganz oben auf der Liste sehe ich die Einführung des Baukindergeldes, damit unterstützen wir junge Familien beim Bau und Erwerb von Eigenheimen. Aber das kann nur der erste Schritt sein, um mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Die Entlastung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei den Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung sowie die Angleichung der Krankenversicherungsbeiträge werden ebenfalls in den ersten 100 Tagen im Bundestag zur Diskussion kommen.

Und ein weiteres großes Thema müssen wir noch vor der Sommerpause klären, den Familiennachzug für Flüchtlinge mit eingeschränktem Schutzstatus. Ende Juli läuft die zwischen Union und SPD vereinbarte Übergangsregelung aus, ab August soll der Nachzug für bis zu 1000 Angehörige monatlich wieder möglich sein, zusätzlich sollen Härtefälle berücksichtigt werden. Das entsprechende Gesetz müssen wir zügig ausarbeiten und verabschieden.

Dabei halte ich es auch für wichtig, über die Unterstützung für die Kommunen zu reden, die für sie Unterbringung dieser Menschen zuständig sind.

Aus zahlreichen Besuchen vor Ort kenne ich die schwierige Lage bei der Schaffung von Wohnraum, das gilt nicht nur für Flüchtlinge sondern auch für viele wohnungssuchende Menschen.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende!

Ihr



Eberhard Gienger

Handelskonflikt mit den USA vermeiden.

US-Präsident Trump hat bereits für Ende März Strafzölle von 25 Prozent auf Stahl- und 10 Prozent auf Aluminiemeinfuhren angekündigt. Nun droht er auch mit höheren Zöllen auf Autoimporte aus Europa, um insbesondere deutsche Hersteller zu treffen. Nur Kanada und Mexiko sollen bis auf weiteres von Strafzöllen ausgenommen bleiben, weitere in Aussicht gestellte Ausnahmen sind unklar.

Ziel der zuständigen EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström ist es, dass die Europäische Union als enger Verbündeter der USA ebenfalls ausgenommen wird. Gemeinsam mit den USA und Japan will sie ein Maßnahmenpaket entwickeln, um auf dem Weltmarkt für Stahl vor allem Überkapazitäten aus China zu begegnen.

Das ist der richtige Ansatz. Um die zerstörerischen Wirkungen von Handelsschranken zu verdeutlichen, ist es ebenso richtig, dass die EU-Kommission ein WTO-Verfahren einleiten möchte und gleichzeitig eine Liste mit US-Produkten erstellt hat, für die Gegenzölle eingeführt werden könnten. Zudem ist es wichtig, unsere Industrie vor erheblichen Umlenkungseffekten zu schützen. Unser Ziel muss es sein, eine Spirale des Protektionismus zu vermeiden. Freier

Handel mehrt Wohlstand, Protektionismus schadet ihm.

Presse

CDU Bietigheim-Bissingen und der Bundestagsabgeordnete Eberhard Gienger halten am Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche fest

Auf Bundesebene wird derzeit über die Abschaffung des Werbeverbots für Schwangerschaftsabbrüche diskutiert. Linke, Grüne, FDP und auch die SPD wollen das bisherige Werbeverbot kippen, die CDU/CSU-Bundestagsfraktion wird alle entsprechenden Anträge ablehnen. Auch die CDU Bietigheim-Bissingen bezieht klar Position: „Wenn es um den Schutz ungeborenen Lebens geht, scheuen wir Christdemokraten keine Diskussion“, erklärte Kai Hofmann in der vergangenen Vorstandssitzung des CDU-Verbandes.

Ungeborenes Leben habe eine eigene Rechtsqualität und sei verfassungsrechtlich geschützt, so Eberhard Gienger. Weiter betonte er: „Schwangerschaftsabbrüche sind nach wie vor rechtswidrig, auch wenn sie in bestimmten Fällen straffrei gestellt werden. Ein Abbruch ist auch für die betroffenen Frauen eine schwere Entscheidung und ein schwerwiegender Eingriff. Deshalb haben wir die Pflicht zur umfassenden Beratung. Deshalb darf der, der berät, nicht den Abbruch vornehmen. Deshalb ist ein Schwangerschaftsabbruch keine normale medizinische Dienstleistung, für die in Anzeigen oder über das Internet geworben werden darf. Diese klare Haltung werden wir Christdemokraten bei allen Diskussionen und Abstimmungen vertreten.“

Sollte es zu einer Abstimmung im Bundestag kommen, werde sich zeigen, „wer von den Abgeordneten das bewährte Lebensschutzkonzept in aller Konsequenz trägt und wer nicht. Die Initiativen von Linken, Grünen

und SPD brauchen Stimmen aus dem bürgerlichen Lager, um eine Mehrheit zu bekommen.

Aus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion wird es keine Unterstützung geben“, betonte Gienger. Die Abgeordneten der anderen Fraktionen müssten sich aber fragen lassen, ob sie sich vom Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche verabschieden wollten.

Abenteuer USA

Eberhard Gienger MdB nominiert Nelly Rennstich aus Brackenheim für das einjährige USA-Stipendium des Deutschen Bundestages

Nelly Rennstich, so heißt die Teilnehmerin für das Parlamentarische Patenschafts-Programm des Deutschen Bundestages aus dem Wahlkreis Neckar-Zaber für das Programmjahr 2018/2019. Am Ende eines mehrstufigen Auswahlverfahrens und einem persönlichen Gespräch mit Eberhard Gienger hat der Abgeordnete sie für das einjährige USA-Stipendium nominiert. Im August geht es los. Wohnen wird Nelly bei Gasteltern und kann so den amerikanischen Alltag in einer amerikanischen Familie erleben.

Das Parlamentarische Patenschafts-Programm ist ein deutsch-amerikanisches Jugendaustauschprogramm, das 1983 aus Anlass des 300. Jahrestages der ersten deutschen Einwanderung nach Nordamerika vom Deutschen Bundestag und vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika beschlossen wurde. Es soll jungen Menschen aus beiden Ländern einen einjährigen Aufenthalt im jeweiligen Gastland ermöglichen, wobei Mitglieder des amerikanischen Kongresses bzw. des Deutschen Bundestages die Patenschaft für jeweils einen Teilnehmer übernehmen. Bundesweit stehen 350 Stipendien zur Verfügung, 250 für Schüler-/innen und 100 für junge Berufstätige.

„Der Austausch junger Leute aus beiden Ländern ist ein guter Beitrag zur Völkerverständigung und zum gegenseitigen Verständnis für die jeweilige Kultur“, erläutert Gienger das Ziel des Programms. „Nelly wird sicherlich eine sehr gute Botschafterin für unseren Wahlkreis in Amerika sein“ ist sich Gienger sicher.

Nelly Rennstich freut sich darauf, in den USA Erfahrungen zu sammeln und zu sehen, welche Unterschiede oder Gemeinsamkeiten es in der Schule gibt, ihr Englisch zu verbessern und den „American Way of life“ kennen zu lernen. „Das Jahr wird sehr spannend. Ich werde jede Menge neue Erfahrungen machen, dies ist eine einmalige Chance für mich, die ich gerne ergreife“, freut sie sich. „Der Andrang bei den Bewerbungen ist in jedem Jahr sehr groß. Sei es das Interesse ein anderes Land kennen zu lernen, die Sprache besser zu erlernen, internationale Erfahrungen bei zukünftigen Bewerbungen mit angeben zu können, oder einfach mal die Chance nutzen zu können, auf eigenen Füßen zu stehen. Bisher kamen alle Stipendiaten begeistert und reich an Erfahrungen aus den USA zurück“, erklärt der CDU-Bundestagsabgeordnete Gienger.

Termine

Dienstag, 27.03.2018

12:30 Uhr bis 14:30 Uhr: Bürgersprechstunde im Wahlkreisbüro, Pleidelsheimer Str. 11 in 74321 Bietigheim-Bissingen – Anmeldung ist nicht erforderlich.

15:00 Uhr Besuch der Gruppe „Sport nach Krebs“ in Bietigheim

Die nächste Bürgersprechstunde findet am 08. Mai von 15:00 – 17:00 Uhr statt.

Weitere Termine finden Sie auf der Homepage www.gienger-mdb.de